

Vereins-Zeitung



Bremer Sport Verein
von 1906
e.V.

*

KARSTADT

*

DAS HAUS DER QUALITÄTSWAREN

SPORTBEKLEIDUNG

DAMEN-TURN-TRIKOTS	schwarz, Mk. 2 ⁶⁵	
TURNER-HOSEN . . .	Mk. 5 ⁹⁰	4 ⁹⁰
SEGEL-HOSEN	Mk. 8 ⁹⁰	6 ⁵⁰
FUSSBALL-HOSEN . .	Mk. 2 ⁷⁰	2 ⁴⁰
TENNIS-HOSEN	Mk. 18 ⁰⁰	12 ⁰⁰
BREECHES-HOSEN . .	Mk. 8 ⁹⁰	6 ⁵⁰
WINDJACKEN	Mk. 12 ⁵⁰	8 ⁵⁰
BADEANZÜGE für Damen	Mk. 2 ²⁵	1 ⁶⁵
BADEANZÜGE für Herren	Mk. 1 ⁹⁵	1 ³⁰
BADE-MÄNTEL	Mk. 19 ⁷⁵	
SPORTHEMDEN	Mk. 4 ⁷⁵	3 ⁹⁵
TENNISCHUHE	Mk. 8 ⁹⁰	6 ⁵⁰
FUSSBALLSTIEFEL	Mk. 10 ⁵⁰	
BADESCHUHE, Gummi . . .	Mk. 4 ⁹⁰	
STROHBADESCHUHE . . .	Mk. 1 ⁵⁰	

*

GROSSTE AUSWAHL · BILLIGE PREISE

*

Bremer Sportverein von 1906 e. V.

Fußball
Turnen :: Schwimmen
Leichtathletik



Eigene Platzanlage
Bürgerpark - Sportplatz
Gustav Deetjen-Allee

Geschäftsstelle:
Bremen, Doventorsdeich 29
Telephon Roland 2293
tägl. geöffnet v. 10-1 u. 3-7

Vereinshaus: Michaeli-
Halle von Georg Rosenbrock
Doventorsdeich Nr. 29
Telephon Roland 8736

Nr. 7 Juli Jahrgang 1926

Schriftleitung: Verlag:
Fritz Hohrmann, Döbersstraße 19 || W. W. Pille, Virchowstraße 1

Wie heben wir die Mitarbeit der Mitglieder am Vereinsleben ?

Dieses in der letzten Zeitungsausgabe veröffentlichte

Preisaus schreiben

für die besten Antworten ist bis zum 15. August verlängert, da infolge verspäteter Herausgabe der letzten Zeitung der gesetzte Einsendungstermin für die schriftlichen Antworten (30. Juni) eine gründliche Durcharbeitung nicht möglich machte. Viele Anfragen aus unseren Mitgliederkreisen zeigen deutlich das große Interesse, welches allgemein an dieser für unser Vereinsleben überaus wichtigen Frage genommen wird und so erwarten wir, daß bis zum 15. August eine namhafte Anzahl von schriftlichen Arbeiten einlaufen.

Die Schriftleitung

Rundschau

Die vier Fußball-Ruhewochen neigen ihrem Ende entgegen und es beginnt damit die Zeit des sportlichen Aufbaues für die neue Mitte August beginnende Meisterschaftsreihe 1926/27. In all unseren Abteilungen ist fleißig gearbeitet. Von jedem einzelnen, das kann man wohl sagen, ist der rechte Wille, der gute Geist aufgebracht, der allein befähigt, große Leistungen zu vollbringen und so schicken wir denn im kommenden Monat neben der Liga und Liga-Reserve drei weitere Herren-Mannschaften und sieben Jugendmannschaften in den Kampf, mit der frohen Zuversicht, daß die Liga-Elf und die Jugend-Mannschaften die erreichten Meisterschaften wieder erringen und die weiteren Herren-, Schüler- und Knaben-Mannschaften in diesem Jahre mit einem besseren Endresultat aufwarten als im vergangenen. Nicht am Tabellenstand der Liga-Mannschaft allein erkennt man den sportlichen Hochstand eines Vereins, sondern an der Leistungsfähigkeit aller seiner Abteilungen.

Die Aufstellung der einzelnen Mannschaften ist in der vorliegenden Zeitung seitens der Ausschüsse veröffentlicht. Pünktlichkeit sei für jeden Spieler Bedingung, dann ist für jede Mannschaft der Erfolg sicher. Wer nicht regelmäßig und pünktlich, auch bei schlechtem, kalten Winterwetter kommen will, der sage es noch jetzt, bevor ehrgeizige Sportler unter dem Gleichmut einzelner ihre reine Freude am Sport verlieren.

Wir könnten mehr als doppelt so viel Mannschaften melden — wenn wir nicht in der Platzfrage zu sehr beschränkt wären — und wenn nicht die trüben Erfahrungen vergangener Jahre gelehrt hätten, daß die zuverlässigen Spieler die wenigsten sind.

Wer von den nicht aufgestellten Herren-Mitgliedern dennoch auf alle Fälle an den Meisterschaftsspielen teilnehmen will, der melde sich umgehend persönlich Montags abends beim Spiel-Ausschuß, denn wenn die Gewähr der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit einer weiteren Mannschaft unbedingte gegeben ist, soll sie naturgemäß auch Meisterschaftsspiele bestreiten.

Also nochmals pünktlich und vollzählig zu jedem Spiel, dann werden wir alle an unserem Sport Freude haben.

Die vergangenen Wochen brachten, wie bekannt, in punkto Fußball nichts Neues, nur unsere Liga benutzte die letzten Tage vor Eintritt in die Ruhepause noch zu zwei Spielen, welche immerhin eine kleine Formverbesserung erkennen und die Zuversicht aufkommen ließen, daß bis zum Serienbeginn die alte Leistungsstufe wieder erreicht ist.

Die Leichtathleten haben in den vergangenen Wochen in der Damen-, als auch Herren-Abteilung recht ansehnliche Erfolge errungen und haben den besten Beweis erbracht, was alles mit jähem Siegeswillen und mit aufopferndem Ehrgeiz erreicht werden kann. Voller Freude konnten wir die regelmäßige Teilnahme eines großen Teiles unserer Leichtathleten an den Übungsabenden des Leichtathletik-Verbandsportlehrers, Herrn Hofe, feststellen, während unsere Damen-

Leichtathleten-Abteilung durch Einbringung verschiedener Kreis- und Bezirksmeisterschaften von sich reden gemacht hat.

Von den Schwimmern und den alten Herren hört man in diesem Jahre wenig. Hoffentlich ist es nur eine vorübergehende Erscheinung, hervorgerufen durch die bis Ende Juni geradezu verheerende Witterung.

Sehr wichtige Neuerungen veröffentlicht im vorliegenden Bericht der Spielausschuß für untere Herren-Mannschaften. Für die Belebung des inneren Vereinslebens, für die Wiedererstarbung des Mannschaftsgeistes usw. sind Pflicht-Mannschaftsabende von allergrößter Wichtigkeit. Es liegt jetzt an den Spielern selbst, das Wollen der Leitung zu unterstützen und dadurch das Leben innerhalb des Vereins vielseitiger und anregender zu gestalten.

Was wir auf diesem Gebiete alles nachzuholen haben, zeigte am besten unser Strandfest auf Helgoland, welches mit seinen ca. 400 Anwesenden wohl nicht schlecht, aber seitens unserer älteren Mitglieder nur spärlich besucht war.

Von besonderer Wichtigkeit für jeden von uns ist noch die Schaffung eines eigenen Telefons in der Geschäftsstelle.

Roland 2293

ist der Anruf des B. S. V. Die Geschäftsstelle ist täglich (außer Sonntags) von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr nachm. geöffnet, während welcher Zeit jede gewünschte Auskunft erteilt werden kann. Die alte Telefonnummer Roland 8736 bitten wir nur noch in ganz dringenden Fällen zu benutzen, damit unser Vereinswirt durch die Schaffung des eigenen Telefons nun auch wirklich entlastet wird.

Gleichzeitig sei noch darauf hingewiesen, daß damit die telefonischen Anrufe der Vorstands- und Ausschußmitglieder bei den Firmen unterbleiben müssen.

Am Mittwoch, den 28. Juli, abends 9 Uhr
findet im Vereinshaus die fällige

General-Versammlung

statt. Die Wichtigkeit der Tagesordnung, wie Neuwahlen des Spiel-Ausschusses, Leichtathletik-Ausschusses und Ersatzwahlen für den Jugend-Ausschuß, erfordern dringend das Erscheinen aller Mitglieder. Kurz vor der Serien-Eröffnung müssen wir verlangen, daß der einheitliche Wille, vorwärts mit unserem B. S. V., durch das Erscheinen aller Mitglieder zur Generalversammlung nochmals eindringlichst nach außen hin sichtbar wird.

Liga und Liga-Reserve

Beim Erscheinen dieser Zeilen ist die Fußball-Ruhepause nahezu beendet und stehen die neuen Meisterschaftsspiele vor der Tür. Die fraglos in den Sommermonaten zurückgegangene Spielstärke unserer Liga befindet sich wieder auf aufsteigender Linie. Die Trainingstage während des Monats Juli und die noch ausstehenden drei Wochen bis zum ersten Meisterschaftsspiel bringen hoffentlich die alte Form und in erster Linie den alten unbeugsamen Siegeswillen zurück. Für jeden der auserwählten Spieler muß es erstes und letztes Streben sein, im kommenden Jahr zum drittenmal hintereinander den stolzen Meistertitel des Weser-Jade-Bezirks für die blauweißen Farben zu erringen, — möglich ist es.

Das gleiche gilt von der ganz neu aufgebauten Liga-Reserve-Mannschaft. Das größte Kontingent hierfür stellt unsere bisherige erste Jugend; und wir können infolge der guten Veranlagung und der eifrigen Trainingsarbeit voller Hoffnung den Leistungen unserer Reserve-Elf entgegensehen.

Über die im Juni absolvierten drei Spiele unserer Liga ist im großen und ganzen wenig zu berichten.

Am 13. Juni weilte die Erste in Bremerhaven beim 25jährigen Sparta-Jubiläum zu Gast, und gewann gegen

Sparta-Bremerhaven 8:4.

Zu vier klingt bedenklich gegen eine Kreislassenmannschaft, auch wenn der strömende Regen und der dadurch aufgeweichte Lehm-boden das Spiel noch so beeinträchtigte. Den Sturm führte unser Trainer Julius Feldmann. Mit vier Torerfolgen bewies er, daß er nicht nur internationaler Verteidiger ist. Hoffentlich haben seine Mitspieler ihm das Tormachen abgesehen.

Am 22. Juni ging es dann abends 7¹/₄ Uhr auf unserem Platz gegen den ungarischen Landesmeister

F. T. C. Budapest 1:3 (0:1)

Wir verloren knapp und ehrenvoll, wenn die Ueberlegenheit des Gegners durch das Resultat auch nicht richtig zum Ausdruck kommt. — Unsere Mannschaft stand:

		Katenkamp			
	Feldmann		Dostalet I		
	Harfft	Martens I		Henrichs	
Kemper	Osterhorn	Dostalet II	Martens II	Detting	

und befand sich meistens in der Verteidigung. Die drei Schlußleute zeigten sehr gute Arbeit. Katenkamp erntete reichen Beifall; er hat fraglos eine Zukunft, wenn er weiter strebsam bleibt, denn es sind noch eine Reihe sehr greifbarer Mängel abzuschleifen. Dostalet I führte sich sehr gut ein und bildete mit unserem Trainer Ghula ein festes Bollwerk, während in der Läuferreihe, wie auch im Sturm noch vieles, vieles besser werden muß. Ueber die Leistungen des jungen Dostalet kann man im Augenblick kein Urteil abgeben, da ein Muskelriß sein Können völlig behinderte.

Wotreffen sich die Sportsleute Bremens?

In der

„Michaeli-Halle“

Doventorsdeich Klublokal des B. S. V. und mehrerer Vereine. Für sauberste Bedienung und gutgepflegte Getränke sorgt der Besitzer

Telephon: Roland 8736

GEORG ROSENBROCK

Im Spiel gegen den Weserstaffelmeister Werder unterlagen wir dann am 30. Juni, dem letzten Tage vor der Spielpause

Werder—B.S.V. 6:4.

Ganz langsam geht die Leistungskurve wieder bergauf; aber trotz der Ersatz-Verteidigung des Gegners sorgte unser Schlußtrio für den gerechten Ausgleich und machte es noch schlechter. Bis zur Verletzung Henrichs, welcher übrigens als Läufer in diesem Spiel keine besondere Leistung bot, zeigte der Sturm eine weit-aus bessere Leistung als in den vorhergehenden Spielen und wenn Berthold Harfft das erste Tor nicht ins eigene Netz bugsiert hätte, und wenn unsere Verteidiger nur halb so schlecht gewesen wären, ja dann — wäre Werders Sturm sicher noch besser gewesen, denn in diesem Mannschaftsteil ist der Weserstaffelmeister zurzeit besser besetzt als wir.

Trotz der Rivalität beider Mannschaften wurde das Spiel erfreulicher Weise fair ausgetragen, wenn es sich auch einige ganz Prominente nicht vertneifen konnten, mit dem Mundwerk recht unfair umzugehen und einen Teil ihrer guten Kinderstube zu offenbaren. Schwamm drüber, auch in unseren Reihen gibt es räumige Schafe, also merkt's Euch — Mund halten und denken tut niemand fränken.

Zur Erinnerung an diese Schlappe seien die Namen der wackeren Streiter der Nachwelt erhalten: Katenkamp, Harfft, Dostalet, Dürkop, Martens I, Henrichs, Kemper, Spohler, Osterhorn, Detting, Martens II, Ersatz Lampe.

Die Reserve begnügte sich mit dem Training, da unverständlich-weise die verpflichtete Elf des Sport-Vereins Nordstern nicht antrat. Dafür geht es Mitte Juli nach Marssel, welche zur Abtragung ihrer Platzschulden seitens des N.F.B. auch für den Monat Juli Spiel-erlaubnis erhalten haben.

Über das Training noch Worte zu verlieren, dürfte sich wohl erübrigen. Wer erste Mannschaft oder Reserve-Mannschaft spielen, also den Verein repräsentieren will, wer weiter mit uns die Meisterswürde erfolgreich verteidigen will, der gehört ausnahmslos

Dienstags und Donnerstags zum Training

Die wenigen Tage bis zur Serieneröffnung müssen unbedingt nochmals zur Zusammenfassung aller Kräfte benutzt werden und dann Hals- und Beinbruch.

Krifikus.

Untere Herren-Mannschaften

Der Spiel-Ausschuß für untere Herren-Mannschaften sieht es im neuen Jahr als seine erste Aufgabe an, die bestehenden Mannschaften nicht nur sportlich zu betätigen, sondern sie auch freundschaftlich zu einem Ganzen zusammenzuschließen zum Wohle unseres Vereins.

Unsichere Kantonisten, Muttersöhnchen, Langschläfer, Zuckerpuppen usw. können in der kommenden Meisterschaftsreihe in keiner unserer Mannschaften Aufnahme finden, denn lange genug haben unsere Mannschaften durch unvollständiges Antreten usw. den guten Ruf unseres Vereins geschädigt. — Wir wissen genau, daß ein großer Teil unserer Spieler unter der Unzuverlässigkeit und Unpünktlichkeit einzelner schwer gelitten hat und so haben wir mit den gemeldeten drei unteren Herren-Mannschaften nur diejenigen berücksichtigt, welche unbedingt zuverlässig sind bei Wind und Wetter, in Freud und Leid.

Von diesem Material soll und muß die neue Befruchtung des Sportbetriebes in unseren unteren Herren-Mannschaften einsetzen, dann werden sehr schnell auch die jetzt nicht Berücksichtigten zur Einsicht kommen und werden wir wieder zu der früheren Anzahl von Mannschaften zurückkehren können.

Die Mannschaften stehen endgültig in folgender Besetzung:

2. Mannschaft:

R. Lindemann, R. Seibt, A. Gerber, J. Martens, H. Löwe, S. Heithoff, R. Böttcher, M. Wessels, W. Ahlers, J. Hohmann II, K. Lehmkuhl, S. Buzkys.

3. Mannschaft:

E. Buch II, G. Wohlers, E. Krückemeyer, S. Buch I, St. Grefied, E. Meyer, D. Goldschmidt, S. Henze I, S. Arkenberg, Fr. Folkers, G. Menbohm, S. Busch, J. Jäkel, Fr. Hohmann I, W. Höpfen.

4. Mannschaft:

Heinz Rolle, G. Büsing, K. Kretschmar, R. Kallmeyer, E. Feise, Hütter, Kamprath, B. Gelbke, W. Demant, J. Seide, S. Köhler, J. Hartwig, E. Born, R. Klänig I, S. Meyerhoff, C. Volquards, S. Havestoft, W. Brandt, S. Ballschmieter, G. Stürken.

Es erwartet der Ausschuß für die kommende Serie nicht nur pünktliches und vollzähliges Antreten aller Spieler, sondern auch restloses Einsetzen des ganzen Könnens, damit die Endergebnisse im kommenden Frühjahr besser werden als im vergangenen Winter.

Die neue Serie beginnt am 8. August. Vorher hat der Ausschuß noch eine allgemeine

Spieler-Versammlung der unteren Herren-Mannschaften am Freitag, den 30. Juli ds. Js., abends 9 Uhr

ins Vereinslokal von G. Rosenbrock einberufen.

Auch nicht in Mannschaften eingereichte Spieler sind herzlich willkommen, während die in Mannschaften aufgestellten Sportler zu der Spielerversammlung am 30. Juli, abends 9 Uhr, im Vereinshaus unbedingt erscheinen müssen.

In ruhiger sachlicher Aussprache wollen wir gemeinsam Wege suchen, welche den Wiederaufstieg unserer Abteilung sicher stellen, wollen wir im gegenseitigen Gedankenaustausch unseren Willen zum besseren Abschneiden in der neuen Serie stärken und wollen wir den Grundstein zu Mannschaftsabenden legen, welche unbedingt sofort für jede Elf wieder ins Leben gerufen werden müssen. Wo die einzelnen Mannschaften dann ihre wöchentlichen Zusammenkünfte abhalten, bleibt mehr oder weniger einerlei, wenn auch das Klubhaus den unbedingten Vorzug genießen sollte. Hauptsache bleibt, daß jede Mannschaft unter Leitung eines Ausschuß-Mitgliedes wöchentlich zusammen kommt.

Für die neue Serie heißt es also:

Pünktlich und vollzählig zu den Spielen, ohne Ausnahme zur Spieler-Versammlung am 30. Juli ds. Js. im Vereinshaus

dann kommt der Aufstieg ganz von selbst.

Peter Schmoll.

Anmeldungen - Herren-Abteilung:

Josef Dostalek, Nordstr. 217, geb. 11. 2. 01.
Franz Dostalek, Fabrikstr. 4, geb. 16. 3. 03.
Hermann Gerken, Geibelstr. 38, geb. 22. 2. 06.
Heinrich Witte, Oldenburgerstr. 4, geb. 11. 3. 07.
Wilh. Märtens, Crefelderstr. 15, geb. 15. 12. 07.
Wilh. Krüger, Wiechmannstr. 26/28, geb. 23. 1. 06.
August Koopmann, Hopfenstr. 17, geb. 12. 5. 95.
Heinrich Schürzer, Grenzstr. 79, geb. 14. 9. 95.

Abmeldungen - Herren-Abteilung:

August Schade, Feldstr. 89
Heinrich Singe, Ubbremersstr. 136

Anmeldungen - Jugend-Abteilung:

Kurt Brüne, geb. 7. 4. 11. Siegfried Bruger, geb. 13. 12. 14.
Friedr. Büffelmann, geb. 10. 2. 08. Walter Manikowsky, geb. 14. 9. 13.
Carl-Heinz Cordes, geb. 11. 4. 08. Hans Göthe, geb. 6. 12. 11.
Hans-Arthur Laufen, geb. 3. 5. 14. Ewald Wellbrock, geb. 6. 4. 12.
Otto Delrichs, geb. 12. 8. 08. Fritz Corterier, geb. 10. 10. 08.
Carl Brünjes, geb. 12. 10. 13.

Jugend-Abteilung

Nachdem die Jugend-Abteilung einen großen Teil ihrer Kräfte an die Herren-Abteilung hat übergeben müssen, waren die verflossenen Wochen zum größten Teil dem Training gewidmet, um zu der Mitte August beginnenden neuen Serie die notwendig gewordene Umgruppierung der Mannschaften beendet zu haben.

Im Großen und Ganzen kann man die Trainingsbeteiligung aller Jugend-Abteilungen als zufriedenstellend bezeichnen, nur muß hier und da noch weit mehr Eifer und Wille an den Tag gelegt werden.

Eine allgemeine Jugend-Versammlung Mitte Juli wird beim Erscheinen dieser Zeilen die Mannschaftsaufstellungen für die neue Serie bereits erledigt haben, sodaß die Jüngeren ohne Sorge ihren Ferienfahrten obliegen können.

Für die auch über die Ferien am Orte bleibenden heißt es bis Mitte August fleißig jeden Mittwoch und Sonnabend trainieren. Früh übt sich, was ein Meister werden will.

Die bis Ende Juni ausgetragenen Spiele unserer Mannschaften zeigten deutlich, daß wir auch nach der Umgruppierung unsere Spitzenstellung in der Jugendklasse halten können, wenn alle Jugendlichen mit dem nötigen Ernst und Eifer an die Arbeit gehen.

In der Schülerklasse sieht es schon weniger gut aus, während die Knabenabteilung mit ihren schwankenden Leistungen noch kein endgültiges Urteil zuläßt.

Erfreulich ist die wachsende Zahl der Neuanmeldungen, welche uns zahlenmäßig den Verlust der an die Herren-Abteilung abgegebenen Spieler nicht empfinden läßt. Wir haben demgemäß für die neue Serie

- 3 Jugend-Mannschaften
- 2 Schüler-Mannschaften
- 2 Knaben-Mannschaften

gemeldet, wobei ein Teil des neu hinzugekommenen Materials nicht berücksichtigt ist, da die Anfänger nicht gleich zu den Punktspielen herangezogen werden sollen.

Bedauerlicher Weise hat Herr Hans Heller seinen Posten als Beisitzer im Jugend-Ausschuß zur Verfügung gestellt, sodaß auf der am 28. ds. Mts. stattfindenden General-Versammlung eine Ersatzwahl nötig ist. Erforderlich für die neue Spielserie ist weiter, daß sich der Stab der Mannschaftsbegleiter nicht nur wieder einfindet, sondern um mindestens einige Herren vermehrt wird, damit im kommenden Halbjahr, wie immer, alles wie am Schnürchen klappt.

Resultate der Jugend-Abteilung:

- 1. Jugend—Eintracht 1. Jugend 3:1
- 2. Jugend—Eintracht 2. Jugend 2:3
- 1. Knaben—Eintracht 1. Knaben 3:1
- 1. Knaben—Baden 1. Knaben 13:1

Termine, welche kein BSV.er versäumen darf

Mittwoch, den 28. Juli, abends 9 Uhr im Vereinshaus

Generalversammlung

Tagesordnung: Protokollverlesung
Feststellung der Anwesenheitsliste
Bericht des Vorstandes
Bericht des Spielausschusses
Bericht des Leichtathletik-Ausschusses
Neuwahl des Spielausschusses
Neuwahl des Leichtathletik-Ausschusses
Ersatzwahl im Jugend-Ausschuß
Verschiedenes.

Freitag, 30. Juli, abends 9 Uhr Vereinshaus

Spielerversammlung der unteren Herren-Mannschaften

Mittwoch, 4. August, abends 7 Uhr
im Dichtumbad

Werbe-Schwimmfest

Kein Mitglied darf fehlen!

Leichtathletik

Am 13. Juni folgten wir einer Einladung des Sportclubs Sparta Bremerhaven zu seinen Jubiläumswettkämpfen mit 10 unserer besten Jugendlichen. Gegen starke Konkurrenz erzielten wir mehrere erste und zweite Preise.

In Jugendklasse A errangen:

Heinz Rolle im 100-m-Lauf den 1. Preis in der guten Zeit von 12,2 Sek., Theo Rückmann im Speerwerfen den 1. Preis mit 34,5 m, im Diskuswerfen den 3. Preis. Herbert Janßen im 400-m-Lauf von 14 Teilnehmern den 3. Preis.

Im Dreikampf Alfred Rowohlt den 3. Preis mit 143 Punkten
Heinz Rolle " 4. " 142

In der 4×100-m-Staffel wurden wir vom A.B.T.S. mit $\frac{5}{10}$ Sek. Vorsprung auf den 2. Platz verwiesen.

In der Jugendklasse C errangen Adolf Wedemeyer im 100-m-Lauf den 1. Preis, im Dreikampf den 3. Im Kugelstoßen gewann H. Plümer den 2. Preis mit 7,10 m. In der 4×100-m-Staffel mußten wir uns wegen Stabverlust mit dem 2. Platz begnügen.

Am Sonntag darauf beteiligten wir uns am Sportwerbest in Brinkum. Auch hier konnten wir etliche Siege an unsere Farben heften. In der großen Staffel durch Brinkum wurden wir 2. Sieger mit folgender Mannschaft: Kruse, Hilfer, Wischmann, Huber, Rowohlt, Köhler, Bolquards, Mische. Im Weitsprung für Jugend A errang Alfred Rowohlt den 1. Preis. Den 1500-m-Vorgabelauf gewann unser Kruse mit 20 m Vorgabe gegen den deutschen Polizeimeister Havekost. Im 75-m-Lauf für Frauen belegte Fr. Auguste Hilfer den 2. Platz. Die gemischte Staffel gewannen wir mit 50 m Vorsprung mit folgender Mannschaft: Adolf Wedemeyer, Auguste Hilfer, Alfred Rowohlt, Gertrud Feldt, Georg Mische, Fr. Wischmann, Leni Folkers, Bobby Hofmann. In der 4×100-m-Frauen- und 4×100-m-Herrenstaffel belegten wir beide Male den 3. Platz. Zu den Kreismeisterschaften am 27. Juni entsandten wir mehrere Teilnehmer. Den Titel Kreismeister 1926 erwarben sich Fr. Annegrete Hilfer im Kugelstoßen mit 7,26 m und Fr. Hedwig Meyer im 800-m-Lauf in der Zeit von 3,6 Min. In der 4×100-m-Frauenstaffel mußten wir uns mit dem 3. Platz begnügen. Am 4. Juli folgten dann die Bezirksmeisterschaften. Auch hier brachten unsere Frauen einige gute Erfolge heim. Fr. Folkers konnte im 100-m-Lauf den 2. Sieg erringen. Fr. H. Meyer wurde im 1000-m-Lauf kampflos Bezirksmeister 1926. Fr. Hilfer konnte entgegen aller Erwartung im Kugelstoßen nur den 2. Platz erringen mit 8,12 m. In der 4×100-m-Staffel errangen unsere Frauen nach glänzendem Lauf die Bezirksmeisterschaft. Unseren tapferen Kämpfern sagen wir zu den errungenen Erfolgen die herzlichsten Glückwünsche und hoffen, daß es für unsere noch zurückstehenden Mitglieder ein Ansporn sein wird und wir im nächsten Jahre in der Leichtathletik auch bei großen auswärtigen Sportfesten ein Wort mitsprechen werden.

Schwimm-Abteilung

Die großen Hoffnungen, welche wir Schwimmer gerade auf den Frühsommer gesetzt hatten, haben sich nicht erfüllt. Regnerische und kalte Witterung hielt die große Masse zurück und so sahen wir an unseren Mittwoch-Badeabenden während des Monats Juni selten mehr als 20 BSB-Schwimmer oder Schwimmerinnen im Ochtumbad tätig.

Jetzt mit Einsetzen der warmen Witterung hat sich die Beteiligung naturgemäß schnell erhöht, aber daran ist eben nur die warme Witterung und zum wenigsten unsere Werbetätigkeit schuld.

Hier heißt es jetzt den Hebel ansetzen, damit wir den Stand reiner Schwimmvereine wenigstens annähernd erreichen und es endlich aufnehmen können, mit ihnen in Wettkämpfe zu treten.

Am Mittwoch, den 4. August, abends 7 Uhr, im Ochtumbad erstes B. S. V.-Werbe-Schwimmfest.

Zu diesem Schwimm-Abend müssen alle Mitglieder, ob Fußballer, Handballer, Leichtathleten usw. unbedingt erscheinen. Nur so können wir werben und weiterbauen.

An Konkurrenzen sollen folgende zum Austrag gelangen:

Herren: 100 m Brustschwimmen	4 × 50 m Bruststaffel
100 m Seite	4 × 50 m Beliebigestaffel
100 m Rücken	Turnspringen
100 m Crowl	
Frauen: 50 m Brustschwimmen	4 × 50 m Bruststaffel
50 m Rückenschwimmen	

und sind Meldungen bis zum 2. August an die Geschäftsstelle zu richten. Wir erwarten Teilnahme aller und bitten vor allen Dingen um pünktliche Abgabe der Meldungen, damit die Abwicklung der Werbeveranstaltung eine ordnungsmäßige ist. Also nochmals:

**4. August: Werbe-Schwimmfest Ochtumbad 7 Uhr abends
Meldeschluß 2. August Geschäftsstelle.**

Thomsen.

Handball

Für den Monat August heißt es wieder ernsthaft Training für den Wintersport der Leichtathleten betreiben. Alle Leichtathleten, Schwimmer und Frauen, die in der nächsten Spielserie das Handballspiel aufnehmen wollen, müssen sich bis zum 1. August beim Leichtathlet-Ausschuß melden, damit wir rechtzeitig die Mannschaftsaufstellung vornehmen können. In Frage kommen

- 2 Herren-Mannschaften
- 1 Damen-Mannschaft
- 1 Jugend-Mannschaft.

Alle diejenigen B. S. V. er, welche die Handballspielserie im verfloßenen Winter verfolgt haben, werden sich sicherlich des öfteren die Frage vorgelegt haben: wie ist es möglich, daß die Mannschaft des B. S. V. ganz am Schwanz der Tabelle hängt, wie ist es ferner möglich, daß der B. S. V. nur eine Mannschaft stellt?

Das kann und darf nicht so weiter gehen! Schon jetzt sei an dieser Stelle die ernstliche Mahnung für die neue Spielserie an euch gerichtet: Rafft euch auf, zeigt euren Gegnern, daß ihr auch versteht, Handball zu spielen. Der Bezirksmeister B. S. V. muß überall erfolgreich sein.
Conny Karll.

Geselligkeit

Seit unseren Jubiläums-Festlichkeiten Ostern ds. Js. ist unser Vergnügungs-Ausschuß nicht mehr in Aktion getreten; und wenn auch wohl ein großer Teil gerade unserer jüngeren Mitglieder mehr nach Tanz und Vergnügen verlangt, so muß man dennoch den schweren wirtschaftlichen Zeiten gerecht werden und verzichten lernen, wenn durch die Vereinsfestlichkeiten nicht bestimmt alle Mitglieder (alt und jung, Angehörige und Freunde) zusammengerufen werden können.

Der erste Versuch an einem Sonntag Nachmittag einen Vereinsausflug nach Lesum (Marßel) zu veranstalten, fand trotz ausgesprochen schlechten Wetters einen guten Besuch und dürfte zu einem zweiten Familien-Ausflug nach Dodt's Sommergarten berechnigte Freude aufkommen lassen. Es muß natürlich jeder wenn nur eben möglich mit Frau und Kind, Braut, Freundin oder Freund dabei sein, denn nur dann können diese Ausflüge im Verein mit den Festlichkeiten dazu beitragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in unseren Reihen zu stärken und unseren sportlichen Kämpfern dadurch den nötigen Rückhalt zu geben.

Ein schlechter Beweis sportlicher Zusammengehörigkeit war unser mit so unendlich viel Mühe und Arbeit aufgezoogenes

„Strandfest auf Helgoland“

am 3. Juli in den Centralhallen. Die junge Generation war vollzählig zur Stelle, während vom älteren Semester kaum 10% anwesend waren. Gerade die älteren Mitglieder, Ehepaare und Freunde sollen ja die Stütze, sollen der innere gesunde Kern der Vereins-zusammengehörigkeit sein — und gerade diese ließen uns beim Strandfest auf Helgoland sitzen. Wenn der erhoffte finanzielle Überschuß ausblieb, so mögen es sich die Fehlenden zuschreiben und — vor allen Dingen danach trachten, es beim nächsten Fest wettzumachen.

Über den Verlauf des Festes viel Worte zu verlieren, erübrigt sich. Einfach knorke — sicher das schönste Fest, was jemals im B. S. V. gefeiert wurde, was von allen kompetenten Seiten zugegeben ist.

Besonderer Dank gebührt unserem Mitglied Herrn Kaps vom Regina und Indra-Palast, welcher zur Verschönerung unseres Festes

sein großes Künstler-Ensemble zur Verfügung stellte. Über drei Stunden hatten es Conferencier, auf deutsch Ansager, und Künstler, auf die Lachmuskeln der Festteilnehmer abgesehen und wenn Herr Kaps über die Güte seiner verpflichteten Künstler etwa im Zweifel gewesen sein sollte, so haben ihn die Lachsalven sicher überzeugt.

Allgemeine Bewunderung erregten auch die Vorführungen des Eisenkönigs „Böhmsen“, welcher Eisenketten wie Papierschlangen zerriß, während für das in vorgerückter Morgenstunde zum Vortrag gelangte Gesangsquartett der Weserperlen nicht mehr die genügende Aufmerksamkeit zu schaffen war. Schade um die vollendete Art des Vortrages deutscher Volkslieder — aber wenn das junge Volk tanzen will, dann ist es eben aus und das wird auch Herr Döfel von den Weserperlen entschuldigen, wofür wir ihm doppelte Aufmerksamkeit beim nächsten Auftreten zusichern.

Bis auf einige kleine Ausflüge und evtl. einige Radfahrten, worüber jeweils in den Tageszeitungen berichtet wird, ist damit das Sommerprogramm beendet.

Allerhöchstens wäre für Ende August, Anfang September ein Herbstfest einzulegen — aber erstens müßten alle Mitglieder mit Angehörigen und Freunden bestimmtes Erscheinen zusichern, und zweitens heißt es einen spielfreien Sonntag abwarten — nämlich von wegen der Meisterschaft.

Dafür kommen wir dann in den langen Wintermonaten jeden Sonntag Abend zusammen. Es muß dann für jeden heißen: „Nach dem Spiel ins Vereinshaus, wo wir so leicht die Damen mit Tischtennis, die Herren mit Schach oder Skat unterhalten können, wenn vergebliche Punktjagden die Freude an lustiger Tafelgesellschaft verdorben haben.“

Gewinnen kann im Sport immer nur einer. Meistens ist es der Bessere, sehr oft aber auch der Glücklichere, weil der Wille zum Sieg nicht unterzukriegen war. Diesen Willen zum Sieg müssen wir unseren Spielern bringen, diese Hergabe des Letzten müssen wir sie lehren, dann bleibt es im neuen Jahr nicht beim Bezirksmeister des Weser-Jade-Bezirks, dann können wir unsere Ziele getrost ein klein wenig weiterrücken.

Daran laßt uns in froher Gemeinschaft alle arbeiten. Stecke sich jeder ein Ziel, dann werden unsere Zusammenkünfte nicht nur gemüthlicher, fröhlicher; nein sie haben dann auch einen inneren Wert, sie bringen dann die Teilnahme aller am Vereinsleben und zeigen den aktiven Sportlern, daß das Vereinsinteresse aller weiter geht, als bis zu Sieg und Niederlage der ersten Mannschaft.

Mit der 2. Mannschaft Pfungsten in Westfalen

Die 2. Mannschaft weilte Pfungsten im Land des Schinkens und der Mettwürste. Der interessante Reisebericht sei den übrigen Mannschaften Ansporn, es der vorbildlichen 2. Mannschaft gleich zu tun. Elf Freunde sollt Ihr sein, dann geht alles, - siehe 2. Mannschaft, welche Mitte August schon wieder auf Tour gehen will. (Die Schriftleitung)

Um 6 Uhr in der Früh des ersten Pfungsttages ging die Reise los. Pünktlich war alles zur Stelle, nur unsere Platzbesorger hatten versagt, sodaß von angenehmer Reise in Bezug auf Bequemlichkeit kaum gesprochen werden konnte. Die Festtagsstimmung und vor allen Dingen die umfangreiche Ladung Sonne im Herzen ließ jedoch keinen Mißmut aufkommen, und so hatten wir bei unserer Ankunft in Bassum selbst die dunklen Regenwolken verscheucht.

Die Weiterfahrt gestaltete sich zu einem ausgedehnten Wettessen, denn das Vorbild einer holden Schönen und die begründete Aussicht auf den westfälischen Schinken veranlaßte uns „rein Schiff“ zu machen. Mit leeren Koffern, aber erwartungsvollem Herzen, erreichten wir Holzhausen, Kreis Lübbecke, die Schaustätte unseres ersten Kampfes.

Wie sich das gehört, vom Vorstand des gastgebenden Vereins empfangen, ging es erst einmal ins Klublokal und dann in die Quartiere. Unsere kühnsten Erwartungen fanden sich durchweg übertroffen. Prima Verpflegung, noch dazu in ungeheuren Portionen und liebenswürdige Hausfrauen, mehr konnten wir weiß Gott nicht erhoffen und das will bei den guten Kostgängern unserer Mannschaft wirklich was heißen.

Gekräftigt ging es dann um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zum Platz, welcher mit seinem saftigen Grün und der für die dortigen Verhältnisse großen Zuschauerzahl den Eindruck einer Großkampfstätte machte, und es wurde wirklich was geboten.

Herzlicher Beifall empfing das Blauweiß des Weser-Tade-Bezirksmeisters und als uns seitens unseres Gegners auch noch ein Wimpel überreicht wurde, stand es für jeden von uns fest — heute mußten Ligaleistungen fallen — und sie fielen.

Der Gegner zwang uns zur Hergabe unseres ganzen Könnens, fiel jedoch mit der Zeit unserem Kombinationsflachpaß zum Opfer, wenn auch bei uns durch die Reisestrapazen und dem guten westfälischen Schinken in der zweiten Hälfte Ermüdungserscheinungen auftraten.

Mit 4:2 (2:1) blieben wir Sieger, nachdem Jonny Kirchmeyer als Stürmer durch einen Scharfschuß durch das Netz alles vor Schreck hatte erstarren lassen. Dagegen war der junge Adolf Jäger beinahe ein Waisenknabe.

Sofort nach dem Spiel wurden wir von unserem zweiten Gegner Eminghausen in Empfang genommen. Ein Ausflug zum Limberg entlockte manch übervollem Herzen Bewunderungsausrufe,

Adler - Viktoria - Kayser



Die erstklassigen Qualitätsräder
sowie preiswerte Spezialräder
erhalten Sie bei

Gebrüder Meier, Bremen

Vor dem Steintor 27

Fernruf Hansa 3239

Reparaturwerkstatt

aber später stand doch für die Mehrzahl unserer Reisegesellschaft fest, daß Bergsteigen mit unseren Passionen nicht in Einklang zu bringen ist. Dafür spielten die Erlebnisse des Abends eine um so größere Rolle und den ganzen Vormittag gab es „lögenhaft to vertellen“.

Die Talfahrt Hasselmanns auf dem Hosenboden, wobei neben den Knochen sogar der Anzug heil geblieben ist, und der nächtliche Lampenangriff Löwes gaben zwischendurch immer wieder Grund zum Lachen und als Böttcher und Hohmann für Sage und Schreibe zwei republikanische Reichsmark einen riesigen Buttertuch eingekauft hatten, hatte die Freude ihren Höhepunkt erreicht. Nach dem üblichen, reichlichen Mittagssmahl wurde noch ein Stündchen geruht und dann ging es zum zweiten Kampf.

Diesesmal ehrten wir den Gegner durch Überreichung eines Wimpels, welcher Akt von Jonny Kirchmeyer in feierlicher Weise vollzogen wurde. Unter großem Hallo eröffnete unser Gegner den Torreigen, aber auf die Dauer gewinnt immer der Tüchtige und so stand es am Ende 6:2 für uns, nachdem wir bis Halbzeit schon ein 2:1 erkämpft hatten.

Mit Gesang und Tanz verbrachten wir im Kreise unserer Gastgeber noch eine kurze Stunde, dann hieß es Abschied nehmen — für kurze Zeit, denn daß wir die prächtigen Kerle aus dem Westfälinger Land zum Rückspiel nach Bremen eingeladen haben, versteht sich von selbst, und auf der anderen Seite werden wir recht gern bald wieder Schinken essen.

Über die Rückfahrt gibt es Besonderes nicht zu berichten. Überfüllte Wagen machten die Sehnsucht nach dem Endziel Bremen verständlich. Um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr war Bremen erreicht und daß wir dann noch einen kleinen Trainingstropfen zu uns genommen haben, braucht wohl nicht extra erwähnt werden.

Besonders hingewiesen sei allerdings noch auf die Teilnahme von Frau Buzhys. Während der ganzen Reise hat sie die Mannschaftsmutter gespielt und wir sind nicht schlecht dabei gefahren — abgesehen vielleicht vom angetrauten Ehemann; aber der kommt bekanntlich bei solchen Gelegenheiten immer am schlechtesten weg. Darum keine Feindschaft. Wir freuen uns alle auf die nächste Tour und versprechen soviel Spiele — soviel Siege.

Presseschef der 2. Mannschaft.

Aus unserem Mitgliederkreise

„Lang, lang ist's her“ kann man sagen, denn seit fünf Monaten mußte diese Rubrik infolge Platzmangel zurückgestellt werden. Viele werden es bedauern haben, am meisten jedoch die Damen unserer Liga-Spieler, für welche an dieser Stelle immer eine Extrawurst gebraten wurde. Glaubt Ihr nicht? Na, fragt mal Frau Martens, Frau Kemper und Frau Noak, sie haben immer weidlich geschimpft, ähnlich wie Jonny Haase, der Tull der alten Herren, der, nebenbei bemerkt (es ist schon eine ganze Weile her) Vater eines strammen Mädchens geworden ist. Die üblichen Glückwünsche hat Tull längst in gewohnter Weise quittiert, — aber trotz allem soll ihm auch an dieser Stelle für seinen Sonnenschein das allerbeste gewünscht werden.

Heinz Dohrmann meldete vor kurzer Zeit ebenfalls ein strammes Mädchen (kein Wunder bei diesen Eltern) und zog sich schon wenig später mit seinem jungen Familienglück in ein Ostseebad zurück. Mit den gleichfalls Ostseebadenden Familien K. Klindworth und Schwarze wurde in Grönitz die B.S.V.-Strandfeste erbaut, welche von allen Ranten aus auf die Platte gebannt, dann als Postkarte uns anderen Vereinsanhänglichkeit vortäuschen sollte. Für dieses Mal wollen wir's glauben. —

Heinrich Bestenbostel scheint es mit dem sonnigen Süden zu halten. Erst Spanien, nun Italien. Aus Venedig überraschte er uns mit einem Gruß, nachdem wir infolge der angeborenen B.S.V.-Bescheidenheit keine Gelegenheit gehabt hatten, ihm und seiner holden Gattin die herzlichsten Glückwünsche zum silbernen Ehejubiläum persönlich zu übermitteln. Später hat Heini dann wahre Wunderdinge erzählt vom italienischen Landwein, vom südlichen Himmel etc. und wir werden ihm gern den Gefallen tun, alles selbst zu erleben, wenn er uns eine Italienreise zusammenstellt und abschließt. Also, Heinrich, die Sache lohnt sich. —

Aber nicht nur Freude und Sonnenschein hat all' unseren Mitgliedern gelacht; auch trübe, schwere Stunden haben die vergangenen Monate gebracht. Unserem August Hillmann wurde durch das Hinscheiden seines Vaters schweres Leid zugefügt, und wenn ihm auch all die vielen Beileids- und Freundesbeweise aus unserem Mitgliederkreise den Vater nicht ersetzen konnten, so werden sie ihm dennoch den Beweis erbracht haben, daß er in dieser schweren Zeit nicht allein steht.

Einen schweren Verlust erlitt weiter unsere 2. Mannschaft mit dem Ableben unseres Heinz von Seggern. Von frühester Jugend an mit seinen Mannschaftsreunden verwachsen, wird er nicht nur der zweiten Mannschaft unvergeßlich bleiben, sondern werden wir ihm alle ein ehrendes Gedenken sichern.

GOLDINA

Kakao
Schokolade
Pralinen

Hotel Fürstenhof Bremen

Bahnhofplatz 11 rechts dem Centralbahnhof gegenüber

BESITZER: GEORG SCHRADER

Zimmer mit kalt und warm fließendem Wasser

Telephon Roland Nr. 4474

Elektrisches Licht / Central-Heizung / Bäder

Konzert- und Ballhaus Café Lehmkuhl

Waller Heerstraße 167

Säle für alle Veranstaltungen

Treffpunkt aller B.S.V.-aner

Mitbegründer des Bremer Sport-Vereins

Haake-Beck

Qualitäts-Biere

Das führende Sporthaus

Sportbekleidung, Sportartikel jeder Art

Für den B. S. V.

Vorschriftsmäßige Tracht für

**Fussball, Leichtathletik und
Schwimmen**

BREMEN
Faulenstr. 24

Gassmann
Sporthaus

BREMEN
Faulenstr. 24

REGINA-PALAST UND INDRA-KAFFEE

★
ALL-
ABENDLICH

KABARETT UND KÜNSTLERSPIELE

DAS GROSSE
KABARETTPROGRAMM

GESELLSCHAFTSTANZ

VEREINS-DRUCKSACHEN

PLAKATE, EINTRITTSKARTEN
PROGRAMME UND JAHRES-
BERICHTE, SOWIE SATZUNGEN



VON DER EINFACHSTEN BIS
ZUR ELEGANTESTEN AUS-
FÜHRUNG - NIEDRIGE PREISE

BUCHDRUCKEREI W. V. PILLE
HEMELINGEN, LUDWIGSTR. 26 FERNRUF: HANSA 2219